

Zukunftskonzept Samtgemeinde Hanstedt

Kurzfassung



Impressum

Auftraggeber	Samtgemeinde Hanstedt Rathausstraße 1 21271 Hanstedt Fon 04184-803-0 Fax 04184-803-49 E-Mail samtgemeinde@hanstedt.de
Auftragnehmer	KONTOR 21 Max-Brauer-Allee 22 22765 Hamburg Fon 040-306851-0 Fax 040-306851-23 mail@kontor21.de
Bearbeitung	Michael Wenzel, Thomas Wilken
Fotos	KONTOR 21, Regenerativ Energie-Nord GmbH (1)
Hamburg, Mai 2011	

Zukunftskonzept Samtgemeinde Hanstedt – Kurz und knapp

Das „Zukunftskonzept Samtgemeinde Hanstedt“ skizziert den mittel- bis langfristigen Entwicklungsrahmen der Samtgemeinde Hanstedt. Es benennt aus heutiger Sicht Möglichkeiten, den mit der demographischen Entwicklung und anderen Aspekten verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Das Konzept wurde in einem partizipativen Prozess entwickelt. Im Mittelpunkt dieses Prozesses standen vier thematische Foren und eine Klausurtagung des Rates und der Verwaltung der Samtgemeinde.

Das Zukunftskonzept gliedert sich in Situationsanalyse einschließlich Stärken-Schwächen-Bewertung, Leitbild, Handlungsansätze zu den Leitzielen sowie die Skizzierung von Leitprojekten.

Samtgemeinde Hanstedt heute

Mit einer Fläche von 19.816 ha ist die Samtgemeinde Hanstedt die zweitgrößte Kommune im Landkreis Harburg. In ihr leben 13.231 Einwohner (2009), die Bevölkerungsdichte liegt bei nur 67 Einwohnern pro km².

Die Samtgemeinde umfasst sechs Mitgliedsgemeinden mit 19 Ortsteilen und ist somit dezentral strukturiert. Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden teilen sich gemäß Niedersächsischer Gemeindeordnung die Zuständigkeiten für öffentliche Aufgaben. Dies erschwert insbesondere im Bereich der Siedlungsentwicklung und der Wirtschaftsförderung ein einheitliches und abgestimmtes Vorgehen.

Der Pro-Kopf-Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche zählt zu den höchsten im Landkreis Harburg. Verantwortlich hierfür ist vor allem die Dominanz von Einfamilienhäusern mit relativ großen Grundstücken.

Vor allem in den 1970er bis 1990er Jahren verzeichnete die Samtgemeinde Hanstedt hohe Einwohnerzuwächse, insbesondere von Familien aus dem Hamburger Raum. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass die Einwohnerzahl bis 2025 leicht wachsen und anschließend wieder sinken wird.

Große Herausforderungen ergeben sich vor allem aus der Entwicklung der Altersstruktur. So wird im Jahr 2020 bereits jeder zweite Einwohner über 50 Jahre alt sein. Die Gruppe der über 75-Jährigen wird bis 2040 um sogar um 74 Prozent zunehmen.

Die Samtgemeinde Hanstedt zählt zur Kulturlandschaft der Lüneburger Heide und zum gleichnamigen Naturpark. Sie zeichnet sich durch einen außerordentlich hohen Anteil ökologisch wertvoller Flächen aus, allein 67 Prozent der Samtgemeindefläche sind als Landschafts- oder Naturschutzgebiete ausgewiesen, darunter das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und das Landschaftsschutzgebiet Garlstorfer Wald.

Kultur hat in der Samtgemeinde Hanstedt einen hohen Stellenwert. Vor allem in den südlichen Gemeinden sind zahlreiche Zeugnisse der Heidebauernkultur zu finden, hier ist auch die Identität als Heidjer noch stark ausgeprägt. Mehrere Museen und Informationshäuser bieten Einblicke in Natur und Kultur der Region. Örtliche Vereine und Initiativen organisieren zahlreiche Feste und weitere Veranstaltungen mit regionalem Charakter.

Zu den Stärken der Samtgemeinde im Erziehungs- und Bildungssektor zählen vor allem die dezentralen, wohnortnahen Grundschulen und das Angebot der Kreisvolkshochschule. Defizite bestehen dagegen insbesondere im Bereich der Kindertagesbetreuung, wo es an Krippen- und Nachmittagsangeboten mangelt. Der notwendige Zuzug junger Familien wird hierdurch stark erschwert.

Bei der Grund- und Nahversorgung stellt sich die Situation äußerst differenziert da. Positiv zu vermerken sind u.a. die gute ärztliche Versorgung, das breite Einzelhandelsangebot in Hanstedt und auch die vertraglich vereinbarte Mitnutzung des Klärwerks der Samtgemeinde Salzhausen. Problematisch sind dagegen u.a. der hohe Aufwand für die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur aufgrund der dezentralen Siedlungsstruktur, der hohe Kaufkraftabfluss und hohen Brandschutzkosten durch die insgesamt 15 Ortsfeuerwehren.

Die Samtgemeinde verfügt über ein ausreichendes Straßennetz mit einer guten Anbindung an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen sowie Bundesautobahnen. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) spielt nur eine geringe Rolle. Vor allem Hamburg ist aus den meisten Mitgliedsgemeinden per Bus und Bahn nicht oder nur äußerst unkomfortabel erreichbar. Die weiten Entfernungen innerhalb der Samtgemeinde, deren dezentrale Struktur und die begrenzten ÖPNV-Angebote begünstigen die PKW-Nutzung, der Bestand von 771 PKW pro 1.000 Einwohner ist der höchste im gesamten Landkreis Harburg.

Hanstedt ist nicht nur eine Samtgemeinde zum Wohnen, sondern auch zum Arbeiten und Erholen. Während sich in den nördlichen Mitgliedsgemeinden Betriebe des produzierenden Gewerbes konzentrieren, dominieren in Eggestorf und Undeloh touristische Dienstleistungsunternehmen. Trotz des Arbeitsplatzangebotes ist der Anteil an Auspendlern sehr hoch.

Die Samtgemeinde Hanstedt verfügt mit ihren landschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen über hohes touristisches Potential, das trotz deutlicher Fortschritte in den vergangenen Jahren noch nicht voll ausgeschöpft wird. Hinderlich wirken sich vor allem die teilweise vorhandenen Qualitätsmängel im Bereich der touristischen Infrastruktur aus.

Samtgemeinde Hanstedt morgen

Leitbild

Den Rahmen der weiteren Entwicklung der Samtgemeinde bildet das gemeinsam vereinbarte Leitbild. Es setzt sich aus der zentralen Vision bzw. Leitidee, dem Selbstverständnis der Samtgemeinde und den Leitzielen zusammen.

Leitidee ist es, die Samtgemeinde Hanstedt als *grünes* Eingangstor zum Naturpark Lüneburger Heide mit hoher Lebensqualität für *alle* Generationen zu profilieren. Der Dreiklang von Wohnen, Arbeiten und Erholen soll auch zukünftig den Charakter der Samtgemeinde prägen.

Das *Selbstverständnis* der Samtgemeinde wird mit den vier Begriffspaaren transparent und bürgernah, effizient und serviceorientiert, kooperativ und vernetzend sowie aktiv und gestaltend umrissen.

Die zukünftige Entwicklung der Samtgemeinde orientiert sich an den vier *Leitzielen* „Samtgemeinde für alle Generationen“, „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“, „Klima- und Ressourcenschutz“ sowie „Effiziente kommunale Strukturen“. Für jedes dieser Leitziele werden zugeordnete strategische Ziele und zentrale Handlungsansätze formuliert.

Leitziele

Das *Leitziel* „*Samtgemeinde für alle Generationen*“ knüpft an die Herausforderungen an, die sich aus der heute absehbaren demographischen Entwicklung der Samtgemeinde ergeben. Der wachsende Anteil älterer Menschen stellt zukünftig neue Anforderungen an Wohnen, Nahversorgung, und Freizeitangebote. Zugleich ist die Samtgemeinde in Zukunft mehr denn je auf den Zuzug junger Familien angewiesen. Hierfür sind bedarfsgerechte und hochwertige Angebote im Bereich der Kindertagesbetreuung von zentraler Bedeutung.

Angesichts absehbar stagnierender und langfristig sinkender Einwohnerzahlen bedarf es auch einer Neuorientierung in der Siedlungsentwicklung. Das *Leitziel* „*Nachhaltige Siedlungsentwicklung*“ zielt darauf ab, kompakte und lebendige Ortsstrukturen innerhalb der vorhandenen Siedlungsgrenzen zu fördern und Flächen im Außenbereich nur noch in Ausnahmefällen zu erschließen. Infrastrukturkosten bleiben so überschaubar, innerörtliche Wege bleiben kurz und das landschaftliche Alleinstellungsmerkmal der Samtgemeinde – die großen, ökologisch wertvollen Freiflächen – bleibt erhalten.

Der Schutz des Klimas und die vorausschauende Bewältigung seiner Folgen stehen im Mittelpunkt des Leitziels „*Klima- und Ressourcenschutz*“. Der hohe Bestand an energetisch nicht zeitgemäßen Einfamilienhäusern und der hohe Anteil des motorisierten Individualverkehrs in der Samtgemeinde Hanstedt bieten hier Chancen und Verpflichtung zugleich. Zu den wichtigsten Handlungsansätzen zählen neben dem nachhaltigen Bau und Betrieb eigener Einrichtungen vor allem die Förderung klimafreundlichen Bauens und Modernisierens und die Angebotsverbesserung im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Verknüpfung von Wohnen, Arbeiten und Erholen macht die Samtgemeinde lebendig und ist ein Standortvorteil im Wettbewerb um neue Einwohner und Unternehmen. Das *Leitziel „Zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur“* bzw. die ihm zugeordneten Handlungsansätze sollen dazu beitragen, diesen Standortvorteil langfristig zu erhalten. Handlungsansätze beziehen sich vor allem auf die Ansiedelung von Unternehmen aus Zukunftsbranchen, die gezielte Gewinnung von Selbständigen und Freiberuflern sowie die Einführung eines interkommunalen Gewerbeflächenmanagements. Da die Zuständigkeit für Wirtschaftsförderung bei den Mitgliedsgemeinden liegt, beschränken sich die Möglichkeiten der Samtgemeinde in diesem Zusammenhang auf die Gestaltung von Rahmenbedingungen mit Hilfe der Flächennutzungsplanung sowie die Entwicklung von Anstößen und Initiativen.

Das *Leitziel „Zukunftsfähige kommunale Strukturen“* bündelt die zur erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen notwendigen Strukturänderungen in der Samtgemeinde. Sie sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger erweitern, einheitliches Handeln fördern, kurze Entscheidungswege schaffen und Synergien erschließen. Handlungsansätze hierzu sind die Einrichtung offener Foren, die Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeinde, die Bildung einer Einheitsgemeinde und die verstärkte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.

Leitprojekte

Die zuvor skizzierten anspruchsvollen Ziele und Handlungsansätze werden sich nur erreichen bzw. umsetzen lassen, wenn die vorhandenen personellen Ressourcen auf Vorhaben von herausgehobener Bedeutung konzentriert werden. Aus diesem Grund hat sich der Samtgemeinderat im Rahmen seiner Klausur im März 2011 auf fünf *Leitprojekte* verständigt:

Das *Leitprojekt „Kindertagesbetreuung“* schafft eine bedarfsgerechte und hochwertige Kindertagesbetreuung. Hierzu zählen u.a. zusätzliche Krippenplätze, weitere Ganztagesplätze in Kindergärten, mehr Betreuungsplätze für Schulkinder, flexible Betreuungszeiten sowie die fortlaufende Sicherung und Verbesserung der Betreuungsqualität.

Das *Leitprojekt „Innenentwicklung“* bildet den zentralen Ansatz zur Förderung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Es trägt dazu bei, vorhandene Siedlungen vital zu halten bzw. zu revitalisieren. Notwendige Schritte sind u.a. die Erstellung eines Flächenkatasters, die erleichterte Umnutzung von Flächen und Gebäuden, Vorgaben für Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden und bei Bedarf auch ökonomische Anreize zum Bauen im Innenbereich.

Das *Leitprojekt „Klimaschutzoffensive“* bündelt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden. Hierzu zählen u.a. Information und Beratung von Hauseigentümern, die Verleihung des Hanstedter Klimaschutzpreises, die Ausrichtung der Hanstedter Energietage und begleitende Weiterbildungsangebote.

Das *Leitprojekt „Nachhaltige Mobilität“* zielt darauf ab, die verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Mobilitätsangebote für Personen ohne eigenes Auto zu erweitern. Es umfasst vor allem Maßnahmen zur Verbesserung der ÖPNV-Angebote, u.a. die Verlängerung der Heidebahn bis Hamburg-Harburg, die Optimierung der Busverbindungen, die Prüfung der Wiedereinrichtung eines Anrufsammeltaxis. Eingeschlossen sind auch Initiativen zur Förderung von Fahrgemeinschaften.

Das *Leitprojekt „Einheitsgemeinde“* soll die Bedingungen für eine einheitliche, von Reibungsverlusten freie Entwicklung schaffen. Erster Schritt hierzu ist die Prüfung der Bedingungen zur Bildung einer Einheitsgemeinde sowie die differenzierte Abwägung der zu erwartenden Vor- und Nachteile. Bei positivem Ausgang dieser Prüfung soll der Status der Gemeinde ohne Zeitverzug eingeleitet werden.

Die Realisierung der genannten Leitprojekte erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren. Um neue Entwicklungen und Herausforderungen aufgreifen zu können, wird empfohlen, das Zukunftskonzept in bestimmten Zeitabständen zu aktualisieren.

Die folgende Übersicht fasst die Kernelemente des Konzeptes noch einmal zusammen.

Leitidee	Die Samtgemeinde Hanstedt ist das grüne Eingangstor zum Naturpark Lüneburger Heide. Im Süden Hamburgs verknüpfen wir Wohnen, Arbeiten und Erholen und bieten hohe Lebensqualität für alle Generationen.	
Selbstverständnis	Transparent und bürgernah	Effizient und serviceorientiert
	Kooperativ und vernetzend	Aktiv und gestaltend
Leitziele	Samtgemeinden für alle Generationen	Nachhaltige Siedlungsentwicklung
	Klima und Ressourcenschutz	Zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur
Leitprojekte	Kindertagesbetreuung	Innenentwicklung
	Klimaschutzoffensive	Nachhaltige Mobilität
	Einheitsgemeinde	